

Die Vorbereitungen auf Burghofspiele laufen bereits

KOMMUNALPOLITIK Fremdenverkehrs- und Kulturausschuss traf sich zur Sitzung im Rathaus.

FALKENSTEIN. Im Sitzungssaal des Rathauses fand unter Vorsitz von Bürgermeister Thomas Dengler die zweite Sitzung des Ausschusses für Fremdenverkehr und Kultur statt. Das Gemeindeoberhaupt konnte hierzu neben den Ratsmitgliedern auch Frauke Holzer sowie Monika Fleischmann vom örtlichen Tourismusbüro willkommen heißen.

Gegen die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16. Dezember 2008 bestanden keinerlei Einwendungen. Sodann stellte das Gemeindeoberhaupt diverse Werbeaufkleber, erstellt von Firma CopyKnott, Völling, in jeweils drei verschiedenen Größen vor. Insbesondere die größeren Ausführungen sind schwerpunktmäßig als Werbeträger für Firmenfahrzeuge gedacht. Die Aufkleber wurden von den Ausschussmitgliedern in Augenschein genommen. Über Art und Anzahl der Werbeträger wird in der in Kürze stattfindenden Sitzung des gesamten Ratsgremiums entschieden.

Präsente für Brautpaare

Nachdem der Vorrat an „Oberpfälzer Burgenbüchern“, die in den letzten Jahren als Geschenk an frisch vermählte Brautpaare überreicht wurden, zur Neige geht, hatte sich das Gremium mit der Anschaffung neuer Präsenten zu befassen. Monika Fleischmann vom Tourismusbüro hatte daher mehrere Angebote eingeholt, zum einen über zwei Sektkelche mit Gravur im Geschenkkarton der Glashütte Joska, Bodenmais, zum Preis von 23 Euro, zum anderen eines limitierten Drucks von der Burg Falkenstein des Künstlers Wilfried Sträußl aus Michelsneukirchen. Der Fremdenverkehrs- und Kulturausschuss war sich darüber einig, dass auch künftig Brautpaare Präsente anlässlich ihrer standesamtlichen Trauung im Rathaus ein Präsent erhalten sollten und entschied sich für den Ankauf der insgesamt noch 40 vorhandenen Stiche von Wilfried Sträußl zum Einkaufspreis von zwölf Euro pro Bild zu erwerben.

Bezüglich Burghofspiele berichteten Frauke Holzer und Monika Fleischmann, dass mittlerweile die Rollen verteilt sind und in Kürze die erste Leseprobe über die Bühne geht. Aufgrund der immer mehr zunehmenden Festspiele in der Region sei die Konkurrenz riesig geworden und deshalb eine gezielte Werbung unerlässlich. Erstmals habe man daher diesmal bereits am 1. Dezember 2009 über das Kartenvorverkaufssystem okticket.de den Kartenvorverkauf gestartet. Dass dies der richtige Weg war habe sich bestätigt, da man bislang bereits für alle Termine Tickets verkaufen konnte. Auch die Flyer sowie Plakate im DIN A-3- und DIN A-4-Format seien bereits gedruckt und durch Anzeigen finanziert. Zusätzlich habe man Einträge in verschiedenen überörtlich aufgelegten Broschüren, wie „Feste & Veranstaltungen Ostbayern“ oder „Festspielsommer im Naturpark Oberer Bayerischer Wald“ veranlasst. Das Programmheft wird wieder von der Druckerei Wittmann, Roding, erstellt.

Ortsplan mit Wanderführer

Während man für den Druck eines Ortsplans mit Wanderkarte über GIS noch die rechtliche Seite abklären müsse, liege zwischenzeitlich bereits eine neue Wanderkarte (5000 Stück zu 4284 Euro) vor. Zudem wurde die von den Gemeinden Falkenstein, Wiesenfelden, Brennberg und Rettenbach herausgegebene Wintersportkarte Vorderer Bayerischer Wald sowie die Winterlebniskarte Bayerischer Wald, in der auch das Falkensteiner Skigebiet erfasst ist, vorgestellt. Stolz zeigten sich die beiden Mitarbeiterinnen im Tourismusbüro über die Veröffentlichung im Urlaubsmagazin für den Bayerischen Wald „Mein Winterwald“.

Urlauber bleiben länger

Erfreulich war es von Frauke Holzer zu hören, dass sich im Jahr 2009 die Aufenthaltsdauer gegenüber dem Jahr 2008 verlängert habe. So wurden 2009 6642 Gästeankünfte (2008: 6681) mit 42661 Übernachtungen (2008: 40858) registriert. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ informierte Bürgermeister Thomas Dengler darüber, dass im Bereich des Kräuterhofes in Hagenau die Errichtung eines Kräuterweges – dieser ist zu 50 % förderfähig – geplant

ist. Ziel dabei: Bestehende Wander- und Radwege werden durch einheitliche aber regionalspezifisch ausgeschilderte erlebnisreiche Bayerische Kräuterwege mit Hinweisen zu Besonderheiten von Wildpflanzen und Angeboten von Kräuterpädagogen aufgewertet. Die Hauptarbeit übernehmen, so Bürgermeister Dengler, dankenswerter Weise der Tourismusverein sowie der Kultur- und Heimatverein.

„Falkensteiner Kräuterwege“

Die Ratsmitglieder standen dem Vorhaben positiv gegenüber, zumal die „Falkensteiner Kräuterwege“ eine Bereicherung für die Marktgemeinde darstellen. Einstimmig wurde beschlossen, dass die Gemeinde den nicht durch Sponsoren gedeckten Differenzbetrag der Gesamtkosten übernimmt.

Der Antrag auf Werbung im Wandermagazin „Der Goldsteig“ wurde ohne Gegenstimmen abgelehnt. Der Bewerbung eines Geschäfts aus Vohburg a.d. Donau um einen Standplatz mit einer „Gulaschkanone“ beim Exaudimarkt wurde allseits zugestimmt.

Die Wintersportabteilung des TSV hatte für Buben und Mädchen des örtlichen Kindergartens außerhalb der offiziellen Skiliftbetriebszeiten einen Skikurs abgehalten. Hier kam das Gremium überein, dass die Skiliftkarten von den teilnehmenden Kindern und der noch offene Differenzbetrag (für das Liftpersonal) von der Marktgemeinde übernommen wird.

Weinmarkt an zwei Tagen

Zweiter Bürgermeister Georg Höcherl sprach dann noch das Thema „Heimatabende“ an. Es wurde bedauert, dass im zurückliegenden Sommer die beliebten Abende nicht mehr fortgesetzt wurden. Die Ausschussmitglieder vertraten die Auffassung, „dass die Gemeinde organisiert und die Wirte nur die Türen aufmachen“. Die Kommune könne nur die Rahmenbedingungen schaffen. Leider, so wurde berichtet, war auch der letzte Wirtestammtisch, bei dem die Weichen für derartige Veranstaltungen gestellt werden könnten, mehr als schwach frequentiert. Dem weiteren Vorschlag von Georg Höcherl, den im Sommer wiederum geplanten Weinmarkt auf zwei Tage auszuweiten, stand seitens des Ausschusses nichts entgegen. (rfa)